**Berichtigung des Artikels: „Notfalls gehen wir wie in Barcelona auf die Straße“**

**Wir sind begeistert von dem Artikel, er ist so schön geschrieben! Und es steht ganz viel drin, was richtig und wichtig ist.**

**Aber leider stimmt einfach einiges nicht. Das möchten wir hier richtig stellen:**

**Schon das erste scheinbar wörtliche Zitat von mir (Mia Lindemann) ist keines. Das habe ich nicht gesagt. Vor allem nicht, dass die Flüchtlinge kein Essen bekommen. Solche pauschalen Behauptungen lassen sich allzu leicht widerlegen.**

**Ich war nicht von der Reaktion der Stadt auf unseren Brief vom Januar ernüchtert, denn der Brief des Oberbürgermeisters hat völlig korrekt darauf hingewiesen, dass die Stadt schon 300 Flüchtlinge freiwillig aufgenommen hat und dass im Übrigen der Gemeinderat nun das Wort hat und entscheidet. Das ist so in der Demokratie, und ich bin froh, dass „meine Stadt“ das auch so sieht.**

**Ich habe auch nicht gesagt, dass die Gemeinschaftsunterkünfte inzwischen fast leer seien, sondern dass sie nur knapp zur Hälfte belegt sind.**

**Ich habe nicht gesagt, dass ich nicht weiß, wie realistisch es ist, dass eine Stadt wie Heidelberg direkt an einem Programm teilnehmen kann, das eigentlich auf Bundesebene läuft, sondern ich habe gesagt, dass wir wissen, dass dies schwierig ist.**

**Ansonsten sind wir Frau Biehl sehr dankbar für die Berichterstattung!**

**Mia Lindemann**

**Vorsitzende**

**Asylarbeitskreis Heidelberg e.V.**